

Bad Schwalbach, den 17.08.2023

## Niederschrift

Gremium	Ausschuss für Schule, Bildung und Sport (SBS)
Sitzungsnummer	20/XI. Wahlperiode
Datum	Dienstag, 18. Juli 2023
Sitzungsbeginn	16:30 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Ort	Gymnasium Eltville

### Teilnehmer:

#### Vorsitzende

Frau Dr. Antje Kluge-Pinsker	
------------------------------	--

#### Landrat

Herr Sandro Zehner	
--------------------	--

#### Mitglied

Herr Lukas Brandscheid	
------------------------	--

Herr Jürgen Helbing	
---------------------	--

Herr Alfred Hollinger	
-----------------------	--

Herr Marcus Resch	
-------------------	--

#### Stellv. Mitglied

Herr Christian Herfurth	
-------------------------	--

Herr Rainer Scholl	
--------------------	--

#### entschuldigt

Herr Sebastian Busch	
----------------------	--

Herr Ali Emamalizadeh	
-----------------------	--

Frau Ann-Kathrin Koch	
-----------------------	--

Frau Andrea Kremer	
--------------------	--

Herr Dominik Lawetzky	
-----------------------	--

Herr Marius Schäfer	
---------------------	--

## Verwaltung

Herr Thomas Gilbert	
---------------------	--

## Schriftführerin

Frau Denise Lang	
------------------	--

## Öffentliche Tagesordnungspunkte:

### TOP 1. DS Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Dr. Kluge-Pinsker begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt sind: Frau Robertz (SSA), Herr Käding (IGS Obere Aar), Frau Prinz (Leopold-Bausinger-Schule)

Anmerkungen oder Ergänzungen zur vorgetragenen Tagesordnung gibt es seitens der Teilnehmer/innen nicht.

### TOP 2. DS Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13.06.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2023 wird ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig genehmigt**

### TOP 3. DS Zusammenfassung - Zwischenstand nach der Sitzung am 13.06.2023 (Anlage 1)

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich bei den Teilnehmer/innen, ob es Änderungen oder Anregungen zur Anlage Zusammenfassung – Zwischenstand nach der Sitzung am 13.06.2023 gibt.

Abg. Brandscheid bittet in der Zusammenfassung der Sondersitzung #4 vom 23.05.2022 darum, die „Alternative Systeme“ eindeutiger abzugrenzen: „iServ“ ist eine Alternative zum Schulportal. Die Anlage ist entsprechend abzuändern.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

**TOP 4. DS Abschließende Beratung Software und Applikationen**  
**4.1 Bericht über Beschlussfassung zum Einsatz von Microsoft Office (Anlage 2)**  
**4.2 Umfrage an Schulen im RTK zu Software und Applikationen: Ergebnisse und Beratung**

#### **4.1 Bericht über Beschlussfassung zum Einsatz von Microsoft Office (Anlage 2)**

Der Kreisausschuss wird gemäß Beschluss vom 11.07.2023 gebeten zu prüfen, wie die Nutzung von Microsoft-Office an Schulen bezüglich der Datenschutzthematik nutzfähig gemacht werden kann.

#### **4.2 Umfrage an Schulen im RTK zu Software und Applikationen: Ergebnisse und Beratung**

Umfrage an Schulen im RTK zu Software und Applikationen.  
Die Schulen konnten sich bis zum 07.07.2023 beteiligen: An der Umfrage beteiligten sich 19 Schulen mit Namen / 124 Personen GS (12/44, GYM 3/46, IGS/KGS 3/18, FS 2/3, BS 1/2) Es herrsche großes Unwissen an den Schulen was genutzt wird.

Die Umfrage umfasste folgende Themen:

Schulportal und Alternativen  
Lernmanagementorganisation für den Unterrichtsorganisation  
Aktuelle Speicherlösung (Dateiablage)  
Programme, Anwendungen, Apps  
Nutzung von Office Anwendungen ebenfalls abgefragt (MS Office und Office Alternativ von Apple  
Apps, die nur auf iPads laufen)

Die Umfrageergebnisse können unter folgendem Link eingesehen werden: Ergebnisse (edkimo.com)

#### **1. Impuls: Unterrichtsszenario (Frau Nolden)**

Frau Nolden präsentiert ein Unterrichtsbeispiel. Die Präsentation steht auf der Taskcard zur Verfügung (RTK - Schulen im digitalen Zeitalter - TaskCards)

Der Lernraum muss als 3. Pädagoge wahrgenommen werden.  
Grundvoraussetzungen dafür sind:

1. iPads
2. Lehr- und Lernplattform
3. Stabiles WLAN
4. ITS (Intelligente Tutorielle Systeme)
5. Kollaborationsmöglichkeiten auf einer digitalen Plattform
6. Kommunikationsmöglichkeit um Fragen zu klären
7. Fachspezifische Apps zur Aufnahme und Präsentation
8. (gemeinsamen cloudbasierten) Speicherort

Auf den (päd.) Inhalt sollte man in den Diskussionen weniger eingehen, weil diese sehr unterschiedlich sind.

Die Schulvertreter bestätigen die Aussagen von Frau Nolden:

Wenn die genannten Grundvoraussetzungen geschaffen sind, eröffnen sich für die Schüler/innen mehr Möglichkeiten und der Unterricht verbessert sich.

Die Systeme müssen gut und initiativ genutzt werden können.

Zudem wird angemerkt, dass der Lernraum bei Neubauten oder Sanierungen mehr Berücksichtigung finden muss. Hierbei ergänzt Abg. Scholl, dass die Schulleitungen bei den Planungen von Neubauten oder Sanierungen immer beteiligt sind.

Auf die Frage des Landrates, ob das WLAN an den Schulen nicht stabil läuft, antwortet Herr Poths:

Die Begrifflichkeiten müssen an dieser Stelle definiert werden. Das WLAN ist skalierbar und die Access Points laufen an allen Schulen stabil. Weitere Access Points können jederzeit installiert werden.

Das Problem sind die Gigabit Anschlüsse. 27 Schulen sind bis voraussichtlich Sommer 2023 an das Glasfasernetz der Deutschen Telekom angeschlossen. Die übrigen Schulen sind mit Vodafone Cable (500 Mbits) ausgestattet. Der Schulträger steht mit den verschiedenen regionalen Anbietern im Austausch, die Schulen an das Glasfasernetz anzuschließen, hat bei der Umsetzung jedoch keine Handhabung. Der Fachdienst EDV geht davon aus, dass die Bandbreite bei der kommenden 1 zu 1 Ausstattung unzureichend ist. Im Moment handelt es sich um asynchrone Anschlüsse, die aber grundsätzlich bis zu 5 Gigabit erweitert werden könnten. Die vorhandene WLAN Technik ist grundsätzlich für eine 1 zu 1 Ausstattung geeignet.

## 9. Portale für die Unterrichtsorganisation

Aus der Umfrage geht hervor, dass alle Gymnasien und Gesamtschulen das Hessische Schulportal nutzen. Im gleichen Umfang wird von den Grundschulen TaskCard genutzt. Das Hessische Kultusministerium (HKM) stellt das Hessische Schulportal (HSP) als freiwilliges Angebot zur Verfügung. Dieses Portal ist nur rein organisatorisch (Vertretungsplan etc.) einsetzbar. Die im hessischen Schulportal bisher verfügbaren Anwendungen haben sich in der Praxis als nur eingeschränkt leistungsfähig erwiesen. In beiden Tools fehlt eine direkte Kommunikationsmöglichkeit und größere Dateispeicherablage. Das HSP wird es auch nicht als App geben.

Ergänzung des HSP durch SDUI oder Schul.Cloud (für Kommunikation, Organisation), Nextcloud RTK (Speicher) oder eigenständiges System wie z.B. iServ wäre denkbar.

Aus den Umfrageergebnissen geht nicht hervor, welches Tool für die Schulen gut geeignet wäre.

Die Schulen wünschen sich eine einheitliche Lösung, die alle Tools beinhaltet und es muss eine Schnittstelle zur LUSD geben.

### Ergebnis:

**Es besteht Veränderungsbedarf in Bezug auf Kommunikationstools und Speicherkapazitäten. Es sollte eine Standardisierung zur Verfügung stehen.**

## 10. Lernmanagementsysteme

Eine Lernplattform bzw. ein Lernmanagementsystem (LMS) dient der Bereitstellung von Lernmaterialien und der Organisation von Lernvorgängen. Eine solche browserbasierte Lernumgebung besteht aus einem Content-Management-System und

Kommunikationsmöglichkeiten wie Chats und Foren zwischen Lehrenden und Lernenden und fungiert damit als Schnittstelle zwischen beiden. Es gibt verschiedene Formate, die je nach Systemgröße und Organisationsform passend eingesetzt werden können. Die aufgeführten Systeme werden z.T. im RTK verwendet

#### Portale und LMS - Übersicht

1. Schulportal Hessen
2. Digitale Pinnwände TaskCards und EduMaps
3. Learning View
4. SDUI
5. iServ
6. schul.cloud

Weitere Informationen stehen auf der Taskcard zur Verfügung.

Abg. Lawetzky bedankt sich für die Darstellung und schlägt vor, dass die Schulen einen Vorschlag für eine Standardisierung vorschlagen, da dies eine Aufgabe des HKM sei. Abg. Brandscheid unterstützt diesen Vorschlag. Die technischen Voraussetzungen werden durch BYOD und der 1 zu 1 Ausstattung geschaffen.

Herr Poths berichtet auf Nachfrage, dass es bereits 4 Projekte mit unterschiedlichen Portalen gab, die jedoch gescheitert sind. Da die Pädagogik nicht Aufgabe des RTK als Schulträger ist, hat man hier keine Vorgaben machen können.

Landrat Zehner fasst zusammen, dass Vorgaben und Standards gewünscht sind und die Verwaltung eine Konzeptionierung erstellt.

Die Bereitstellung einer geeigneten Lehr- und Lernplattform ist Aufgabe des Landes und sollte auch Sicht des Abg. Scholl nicht vom Schulträger übernommen werden, auch mit Blick auf die Finanzierung.

Landrat Zehner schlägt vor mit dem HKM ins Gespräch zu kommen.

Es herrscht teilweise die Meinung, dass man auf das HKM nicht warten kann, da das Land keine Verbindlichkeiten schaffen wird.

**Ergebnis: die Verwaltung erstellt einen Umsetzungsvorschlag für eine Alternative zum Schulportal.**

## **7. Cloud-Lösungen**

Folgende Cloud-Lösungen sind im Einsatz:

1. Schulportal
2. NextCloud RTK
3. iServ
4. iCloud
5. Private Clouddienste
6. Mobile Datenträger (USB Sticks und mobile Festplatten)

Bevorzugt werden USB Sticks und private Cloudlösungen eingesetzt.

Weitere Informationen finden Sie auf der TaskCard.

**Ergebnis: Es muss eine zentrale Cloudlösung zur Verfügung gestellt werden.**

## 7. Software und Applikationen – kostenpflichtige Anwendungen

Umfrage-Ergebnisse:

- keine einheitlichen Aussagen zu bevorzugten Anwendungen
- die vermerkten Apps sind bereits jetzt schon Ausstattungsstandard auf den iPads RTK (SuS)
- Schulen decken den individuellen Bedarf selbst (besondere Projekte, Aktivitäten, themen- und fachbezogene Inhalte)

Die Grundausstattung der iPads an Grundschulen ist mit dem Medienzentrum abgestimmt (Liste steht auf der TaskCard zur Verfügung) und wird auf allen iPads in den Grundschulen als Erstausrüstung installiert. Alle anderen Schulen erstellen eine Wunsch-Appliste, die dann bei Erstausrüstung i.d.R. vollständig installiert wird. Die Kosten werden vom Schulträger übernommen. Werden weitere Apps benötigt, werden diese i.d.R. sehr kurzfristig installiert. Die Schulvertreter stimmen zu, dass die App-Verteilung auf den iPads problemlos verläuft. Auf den Laptops für die Lehrkräfte steht ein Company Store zur Verfügung, woraus verfügbare Software eigenständig installiert werden kann. Das gleiche hat der RTK für die Lehrer iPads erstellt, dieser Store wird kontinuierlich ergänzt und enthält inzwischen rd. 750 Apps. Da auf allen Geräten einer Schule die gleichen Apps installiert und lizenziert werden, kann an jedem iPad nachgesehen werden, welche Apps zur Verfügung stehen.

## 8. Software und Applikationen – „Katalog“

Aufgrund der Umfrageergebnisse soll kein Softwarekatalog erstellt werden.

<b>TOP 5.</b>	<b>DS</b>	<b>Abschließende Beratung Infrastrukturen und Netz</b>
		<b>5.1 Bericht über Anträge und Beschlussfassung zur Ausstattung der Schüler*innen mit mobilen Endgeräten (Anlagen 3-5)</b>
		<b>5.2 Beratung Ausstattung mit PCs (Anlage 6)</b>
		<b>5.3 Beratung Ausstattung mit Präsentationstechnik (Anlage 7)</b>

### 5.1 Bericht über Anträge und Beschlussfassung zur Ausstattung der Schüler\*innen mit mobilen Endgeräten (Anlagen 3-5)

Die 1 zu 1 Ausstattung wurde in der letzten Kreistagssitzung beschlossen. Inhaltlich wurde bislang nur das beschlossen, was bisher von allen Fraktionen deckungsgleich beantragt wurde. Bis zur nächsten Kreistagssitzung soll eine Vorlage erstellt werden, um weiter darüber beraten zu können.

Die 1 zu 2 Ausstattung für die Grundschulen wird in der September Sitzung besprochen. Herr Cieslikiewicz weist darauf hin, dass eigentlich die Grundschulen, die Schulen waren, die eine 1 zu 1 Ausstattung wünschen.

Die Kosten für eine 1 zu 2 Ausstattung für die Grundschulen wurden von der Verwaltung ermittelt und belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. EUR. Teilweise sind die Schulen schon gut ausgestattet.

### 5.2 Beratung Ausstattung mit PCs (Anlage 6)

Die Ausstattung mit PCs soll weiterhin adäquat erfolgen.

### 5.3 Beratung Ausstattung mit Präsentationstechnik (Anlage 7)

Die Schulen sollen standardisiert ausgestattet werden.  
Der aktuelle Sachstand über die Ausstattung der Präsentationstechnik ist dem aktuellen Sachstandsbericht zu entnehmen.

#### TOP 6. DS Verschiedenes und Termine

##### Zusammenfassung der Ergebnisse:

##### **Lernplattform bzw. ein Lernmanagementsystem**

Es besteht Veränderungsbedarf in Bezug auf Kommunikationstools und Speicherkapazitäten.  
Es sollte eine Standardisierung zur Verfügung stehen.  
Die Verwaltung erstellt einen Umsetzungsvorschlag für eine Alternative zum Schulportal.

##### **Ausstattung PC:**

Die Ausstattung mit PCs soll adäquat erfolgen.

##### **Ausstattung Präsentationstechnik:**

Die Schulen sollen standardisiert ausgestattet werden.

Nächster Termin (Sitzung 8): Der Termin am 07.09.2023 findet nicht statt. Ein neuer Termin wird von der Ausschussvorsitzenden festgelegt (voraussichtlich im Oktober).

##### Weitere Termine:

Sitzung 8: Nov.2023;  
Finalisierung und Beschlussfassung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von der Ausschussvorsitzenden geschlossen.

Bad Schwalbach, 17. August 2023

---

(Dr. Antje Kluge-Pinsker)  
Ausschussvorsitzende

---

(Denise Lang)  
Schriftführerin